

Westfalia Jagdreisen



Steinbockjagd in der Mongolei 2026
Gebiet: Gobi & Altai



Das Jagdland:

Die Mongolei ist ein Staat in Zentralasien und liegt zwischen Russland im Norden und der VR China im Süden. Nach Kasachstan ist sie flächenmäßig der zweitgrößte Binnenstaat der Welt und nimmt unter allen Staaten der Erde hinsichtlich der Fläche den 18. Platz ein. Das Land ist viereinhalb Mal so groß wie Deutschland, wird jedoch lediglich von 3,5 Mio. Einwohnern bewohnt. Das entspricht nur ca. 3,4 % der deutschen Bevölkerung. Somit ist sie der am dünnsten besiedelte unabhängige Staat der Welt. Alleine rund 40 % der Landesbevölkerung lebt in der Hauptstadt Ulan Bator. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit und des Klimas ist das Land kaum für Ackerbau geeignet, daher wird hauptsächlich nomadische Viehwirtschaft betrieben. Es ist zu 40 % von Halbwüste, zu 35 % von Baumsteppe und zu 20 % von Grassteppe bedeckt, den Rest machen Wald und Sandwüste aus. Etwa ein Drittel der Staatsfläche wird von Hochgebirgen eingenommen, vor allem im Norden, Westen und Südosten. Den Süden und Osten dominieren trockene

Hochebenen. Die mittlere Landeshöhe liegt bei etwa 1.580 Meter über dem Meeresspiegel. Die Lage im zentralasiatischen Hochland beschert der Mongolei ein trockenes und ausgeprägtes Kontinentalklima. Die Temperaturen schwanken im Laufe des Jahres sehr stark: Im Winter liegen sie durchschnittlichen bei -25°C und im Sommer bei $+20^{\circ}\text{C}$, womit die Schwankungen zwei- bis dreimal größer sind als in Westeuropa. Gerade im Gebirge sind die Temperaturdifferenzen zwischen Nacht und Tag ungewöhnlich hoch, weshalb die Werte nachts schnell unter den Nullpunkt fallen können. Der durchschnittliche Niederschlag nimmt von Norden mit über 400 mm auf weniger als 100 mm im Süden der Wüste Gobi ab. 80 % bis 90 % der Niederschläge fallen von Mai bis Anfang September. Für uns Jäger ist die Mongolei ein jagdliches Paradies. Hier erwarten Sie weite Flächen mit wechselhafter und atemberaubender Naturlandschaft sowie auch eine höchst spannende Jagd auf Steinbock, Maral, Argalis, und Gazelle.

Der Gobi Steinbock:

Der Gobi Steinbock kommt, wie sein Name schon verrät, in den Hochebenen der Gobi Wüste in Süden der Mongolei vor. Er ist vom Körperbau zierlicher und auch von der Trophäenstärke etwas geringer als sein naher Verwandter aus dem Altai. Seine Schläuche sind in der Regel schmaler und erreichen im Durchschnitt Längen von 90 cm bis 105 cm. Starke Trophäen auch bis zu 115 cm.

Der Altai Steinbock:

Der Altai Steinbock hat seine Einstände im Westen der Mongolei, im Altai Gebirge. Er ist der kräftigere der Beiden in der Mongolei vorkommenden Steinbockarten. Seine Schläuche sind von der Basis an dicker, haben ausgeprägtere Schmuckwülste und erreichen durchschnittlich Längen von 100 cm bis 115 cm. Ausnahmetrophäen übertreffen sogar die zu 125 cm Marke. Der bislang stärkste Maß 135 cm.



Unterkunft & Verpflegung

Die Mongolei hat als Jagdland einiges zu bieten. So können Sie nicht nur in den endlosen Weiten der Gobi Wüste jagen, sondern auch in den luftigen Höhen der Altai Gebirgszüge auf Steinböcke waidwerken. Je nachdem auf welche Steinbockart Sie sich entscheiden zu jagen, wird unser Partner vor Ort alle nötigen Vorbereitungen treffen um Ihnen ein unvergessliches Jagderlebnis im Land Dschingis Khan's zu ermöglichen. Untergebracht werden Sie in einer sogenannten „Ger“ – die Russen nennen diese runde Zeltkonstruktion auch 'Yurts'. Die aus Segeltuch, Filz und Holz erbauten Zelte werden für die Dauer der Jagd Ihr neues Zuhause sein. Um das Innere der Zelte so warm wie möglich zu halten ist

der Eingang relativ klein konstruiert – achten Sie daher bitte beim Betreten dieser Zelte auf Ihren Kopf. Das Innere der „Ger“ ist mit einem Holzboden ausgelegt und mit einem kleinen Ofen sowie mit Teppichen, Decken und Polstern ausgestattet. Alles in allem eine einfache aber äußerst gemütliche Unterkunft in der Sie sich nach anstrengendem und aufregendem Jagdtag bestens erholen und die täglichen Jagerlebnisse verarbeiten können. Da die Kultur der Mongolen nomadisch geprägt ist, bilden, wie in vielen nomadischen Kulturen, Fleisch und Milchprodukte die Hauptgrundlage der Ernährung. Aber auch an Obst und Gemüse wird es Ihnen mit Sicherheit nicht fehlen.

Die Gebiete für Gobi- & Altai Steinbock:

Ausgangspunkte um in der Mongolei auf Gobi- und Altai Steinbock zu jagen sind:

Dalandzadgad und Hovd/Altay.

Dalandzadgad liegt 570 km (rund 7 1/2 Stunden Autofahrt) südlich von Ulan Bator in der sogenannten Omnigovi Province. Im Osten und Westen von Dalandzadgad befinden sich die Gebiete in denen Sie auf den Gobi Steinbock waidwerken werden. Da die Wüste Gobi keine zusammenhängende Wüste ist, sondern sich aus mehreren hundert kleinen Wüsten zusammensetzt, ist es nur kurz vor Beginn der Jagd möglich die genaue Region in der gejagt wird zu bestimmen. Meist halten sich die Steinböcke jedoch in Höhen von 1.000 bis 1.500 in jenen Hängen auf, welche früher kleine Bergketten darstellten aber mit der Zeit durch Wind und Sand zu kleinen Hängen geschrumpft sind. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen nicht

vorenthalten, dass für eine Jagd auf Gobi Steinbock oft längere Autofahrten durch teils unwegsames Gelände – die Mongolei besitzt nur wenige gut befahrbare Straßen – notwendig sind um diese Wildart in den ewigen Weiten der Gobi Wüste zu finden und anzupirschen.

Hovd ist ca. 1.200 km Luftlinie westlich von Ulan Bator. Von hier aus werden Sie auf das körperlich und trophäenmässig stärksten Steinbock der Mongolei jagen – den Altai Steinbock. Diese Jagd findet auf ca. 2.000 bis 3.000 m über dem Meeresspiegel statt und ist selbst für erfahrene Gebirgsjäger eine mit Spannung gefüllte Herausforderung. Auf etwa halber Höhe des Altai Gebirges befindet sich eine kleine Ortschaft namens **Altay** welche, je nachdem wie sich Ihre Jagd entwickelt, schon des öfteren als zweites Jagdcamp genutzt wurde um sich die Strapazen einer Rückkehr in das ursprüngliche Jagdcamp zu ersparen.



Der Ablauf der Jagd:

Sie verlassen in der Früh Ihr Jagdcamp um sich auf die Suche nach dem gewünschten Steinbock zu machen. In den meisten Fällen beginnt die Suche mit dem Geländewagen. Sobald das Gebiet, in dem die Steinböcke vermutet bzw. gesichtet werden, erreicht ist, heißt es „nur“ noch: auskundschaften, pirschen, klettern und zum richtigen Zeitpunkt eine ruhige Hand bewahren. Zwar sind Ihre Jagdführer bestens mit den verschiedenen Jagdgebieten vertraut und werden Sie gezielt auf starke Steinböcke führen,

jedoch liegt die letzte Entscheidung, wie bei jeder Jagd, bei Ihnen. Hierfür ist es ratsam sich vor Antritt einer solchen Jagd sowohl über das Ansprechen von Steinböcken zu erkundigen als auch einige Übungsschüsse auf 300 Meter zu absolvieren. Nach erfolgreicher Jagd wird die Rohpräparation der Trophäe von den Jagdführern erledigt. Der Schädel wird abgekocht und die Schläuche von innen gesäubert. Auch die Decke wird fachmännisch gesalzen und getrocknet.



Beste Jagdzeit:

Die Jagdsaison der Steinböcke beginnt Anfang Juni und endet im Oktober. Je nachdem ob Sie lieber bei warmen oder kühleren Temperaturen jagen möchten, können Sie hier frei aus den Terminen wählen. Die Erfolgchance sind in allen Monaten gleich hoch. Ab September wechseln die Steinböcke Ihre Decke von Sommer- auf Winterfell. Gewöhnlich ist die Decke im Sommer etwas heller als im Winter. Man muss kein Hochleistungssportler sein, um erfolgreich auf Steinböcke zu jagen, aber vorbereiten sollte man sich schon. Den Menschen dort bietet das Gebiet wenig, uns Jägern aber viel. Berge mit den herrlichen Almwiesen, die Täler sind nur spärlich bewaldet und Sie haben einen herrlichen Ausblick auf die schneebedeckten Fünf- und Sechstausender Chinas. Diese Tage werden Sie niemals vergessen.

Waffe, Kaliber und Ausrüstung

Wie bei allen Gebirgsjagden empfehlen wir Ihnen Kaliber im oberen Leistungsbereich mit gestreckter Flugbahn. Patronen wie z.B. 8x68 S, .300 Winchester oder vergleichbar sind ideal geeignet, auch wenn es einmal nötig ist einen Schuss auf 300 m anzubringen. Zudem empfehlen wir einen Entfernungsmesser und ein Spektiv. Ein Zweibein an der Waffe ist nützlich. Wichtig sind Wärme-, Wind- und Regen abweisende Kleidung. Sie brauchen gut eingelaufenes Schuhwerk und einen Rucksack, in dem alles Notwendige verstaut werden kann. Wir haben extra für diese Gebirgsjagden Ausrüstungshilfen für Sie zusammengestellt, die wir Ihnen rechtzeitig vor Reiseantritt zuschicken. Nutzen Sie unsere Erfahrung und jagdliche Kompetenz und vertrauen Sie unserer Beratung.

Jagdarrangement für Gobi & Altai Steinbock in der Mongolei:

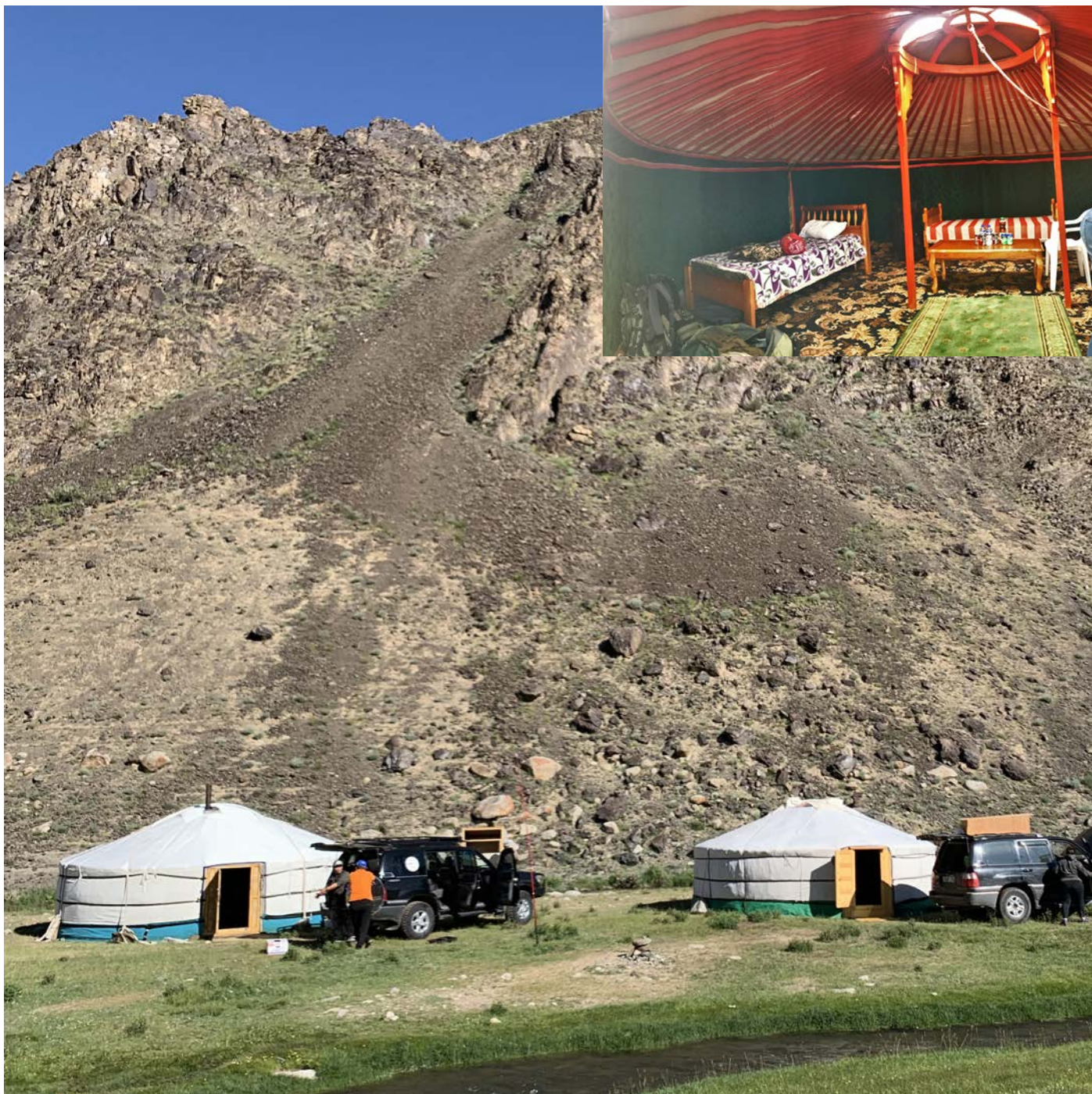
7 Reisetage • Unterkunft in Ger's und Verpflegung für den gesamten Verlauf der Jagdreise
• alle Transporte Jagdgebiet • exzellentes Team mit 1:1 Jagdführung, Dolmetscher und Fährtenlesern
• Organisation der gesamten Jagdreise • Jagdlizenz • Meet and Greet am Flughafen in Ulan Bator • Rohpräparation der Trophäe

inkl. Abschuss eines **Gobi** Steinbock ohne Trophäenbegrenzung € 14.900,00

inkl. Abschuss eines **Altai** Steinbock ohne Trophäenbegrenzung € 15.500,00

Bitte beachten Sie, dass jedes Jahr nur sehr wenige Lizenzen für beide Steinböcke ausgestellt werden und diese daher frühzeitig reserviert werden müssen.





Zusätzliche Abschüsse:

• Mongolische Gazelle	€	2.200,00
• Wolf	€	900,00
• Cites Wolf & Gazelle	€	200,00

Nicht im Preis enthalten:

• Flug Heimatflughafen - Ulaan Baatar h/z		
• Waffeneinfuhrgenehmigung	€	250,00
• Veterinärzertifikat	€	100,00
• Cites	€	250,00
• Inlandsflug oder Autotransfer ab Ulan Baator zum Revier h/z	€	650,00
• Bearbeitungsgebühr, pro Jäger	€	195,00
• Persönliche Ausgaben, Trinkgelder, Versicherungen, etc.		
• Zusätzliche Übernachtungen und Verpflegung im Hotel in Ulaan Baatar		
• Kosten für Übergepäck bei Inlandsflügen - max. 20 kg inkl. Handgepäck (zahlbar vor Ort)		
• Dokumentation und Versand der Trophäen in das Heimatland		



Mennrather Str. 28
41179 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de

